

Klaus Wolfgang Niemöller

**LUTHERS REFORMATION UND
IHRE INTERKONFESSIONELLEN
AUSWIRKUNGEN AUF
KIRCHENMUSIK UND
MUSIKKULTUR IM
16. JAHRHUNDERT**

Ferdinand Schöningh

INHALT

| | |
|--|----|
| Einleitung | 7 |
| I. Die humanistisch geprägte Musikanschauung der Reformatoren Luther, Melanchthon und Bugenhagen als Grundlage für die musikalische Bildung an den Lateinschulen | 13 |
| II. Die Vesper-Kompositionen aus der Wittenberger Druckerei von Georg Rhaw (1540-1544) als Zeugnis fortwirkender Pflege lateinischer Kirchenmusik | 19 |
| III. Musik als Widerhall zu reichsfürstlichen politischen Ereignissen | 23 |
| IV. Deutsche Lieder und Psalmen als vorherrschende musikalische Liturgie der evangelischen Gemeinden im multikonfessionellen und territorial zersplitterten Rheinland und in Westfalen | 29 |
| V. Die Kirchenmusik in der bikonfessionellen kaiserlichen Reichsstadt Regensburg im musikalischen Beziehungsdreieck von Amberg (lutherische Oberpfalz), der Reichsstadt Nürnberg | |

(Musikdruck) und der Residenzstadt München
(katholisches Herzogtum Bayern) als Beispiel
reichspolitisch-konfessioneller Bedingtheiten 35

Beschluss 39

Nachwort 41

Anmerkungen 43